

BADEN: Die Kanti Baden hebt auch literarisch ab – «Völlig losgelöst»

Lesungen zum 50-Jahr-Jubiläum

In der dritten Doppellesung im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Kantonsschule Baden wird am 18. August in italienischer und französischer Sprache gelesen!

Anna Felder und Marie-Jeanne Urech werden einen Einblick in ihr literarisches Schaffen geben und sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie schreibt es sich mit einer doppelten Identität, einer die sich über die Sprache definiert, und eine über die nationale Zugehörigkeit? Müssen die beiden Schriftstellerinnen ihr Publikum eher in Italien und in Frankreich als in der Schweiz suchen? – Man darf gespannt sein! Die beiden Schriftstellerinnen haben beide eine Verbindung zum Aargau, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung.

Anna Felder, 1937 in Lugano geboren, studierte Romanistik an den Universitäten Zürich und Paris. Sie schreibt auf Italienisch, die meisten ihrer Romane, Erzählungen, Hörspiele und Theaterstücke sind auf Deutsch übersetzt. Anna Felder lebt in Aarau, wo sie auch viele Jahre als Italienischlehrerin an der Alten Kantonsschule unterrichtete.

Marie-Jeanne Urech, geboren 1976 in Lausanne, studierte Soziologie und Anthropologie an der Universität in Lausanne. Sie hat mehrere Romane, Erzählungen, Theaterstücke aber auch Kurz- und Langspielfilme veröffentlicht. Marie-Jeanne Urech ist Bürgerin der aargauischen Gemeinde Seon.



Marie-Jeanne Urech wird eine Kurzgeschichte mit dem Titel «L'aspirateur» vortragen, Anna Felder wird aus ihrem neuen Werk «Die Adelaïden. Le Adelaïdi» lesen.

Diverse Werke beider Autorinnen sind auch ins Deutsche übersetzt. Moderiert wird die Lesung von Anna Felder in italienischer Sprache von

Anna Felder: «Il pioppo al di là dei vetri, che il maestro in aria condizionata tiene d'occhio davanti alla scolaresca seduta ad ascoltare, il pioppo estivo che al di là delle mani alzate non desiste un attimo dallo sfogliar luce fra l'argento delle mille su palpebre, scorrendo a memoria velocissime lingue d'aria felici di un sì, è un pioppo intelligente.»

(aus: *Nati complici*)

Marie-Jeanne Urech: «Madame la Châtelaine mère était une femme minuscule, fille d'un lutin et arrièrepetite-fille d'un mangeur de terres, héritière fortuite d'un château qu'elle n'avait jamais visité entièrement, faute d'imagination ou d'intérêt. Un jour de février de l'an souvenir, elle avait franchi les douves gelées du château, était entrée dans l'unique pièce chauffée et n'en était plus ressortie, pas même pour ses commodités.»

(aus: *Seon*)

Thomas Stein, die Lesung von Marie-Jeanne Urech in französischer Sprache von einer Schulklasse unter der Leitung von Daniel Grob. ●

Donnerstag, 18. August, um 16.15 Uhr
in der Aula der Kantonsschule
Seminarstrasse 3, in 5400 Baden
www.kanti-baden.ch